

WOLKENSCHIEBER-GALA 2015: BREMER UNTERSTÜTZEN SOZIALE PROJEKTE IN DER STADT



Ralf Zacherl und seine Lebenspartnerin Viola genossen den Abend im Congress Centrum.



Jan Janning vom Restaurant „Kränholm“ in St. Magnus und Thomas Schaaf kennen sich seit Langem und freuten sich über das Wiedersehen.

Wo geholfen wird

Die Wolkenschieber unterstützen mit dem Erlös der diesjährigen Gala folgende Einrichtungen und deren besondere Projekte:

Sonnenblume e.V. kümmert sich vorrangig um Kinder im Alter von sechs bis 14 Jahren im Bremerhavener Stadtteil Leherheide. Der gemeinnützige Verein hat unter anderem die Kinderwohnung „Sonnenblume“ eingerichtet, wo Kinder beim gemeinsamen Mittagessen, Hilfe bei den Hausaufgaben, beim Basteln und bei Ausflügen mit Betreuerinnen und Betreuern „ein Stück weit Normalität, Anerkennung und Zuwendung“ erfahren, heißt es von Vereinsseite. Die Initiative finanziert sich weitgehend durch Spenden und den Verkauf gut erhaltener gespendeter Kleidung. Weitere Infos: www.sonnenblume-bremerhaven.de

Fluchtraum Bremen e.V. setzt sich für die Belange unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (UMF) in Bremen ein. Der gemeinnützige Verein vermittelt seit 2004 Einzelvormünder und Mentoren für die Jugendlichen aus anderen Ländern, die oft nach langer Flucht, mit schlimmen Erlebnissen, der Erfahrung von Gewalt und Krieg hier ankommen. Fluchtraum organisiert Infoveranstaltungen, Beratungen und Schulungen, um Freiwillige für die Aufgaben zu qualifizieren. www.fluchtraum-bremen.de

Hand zu Hand ist ein gemeinnütziger Verein, der gehörlosen und hörgeschädigten Kindern und Jugendlichen Beratung und Therapie in Gebärdensprache anbietet und für seine Arbeit mehrfach ausgezeichnet wurde. Seit 2006 gibt es in der Schwarzburger Straße 34 eine feste Anlaufstelle für junge und ältere Gehörlose und Hörgeschädigte, in der die Therapeutinnen Wilma Pannen und Jane Haardt als Ansprechpartnerinnen in Gebärdensprache beim Lösen von Konflikten zur Seite stehen. Die Wolkenschieber wollen helfen, diese Arbeit abzusichern. www.handzuhand.net

„Tu was! Zeig' Zivilcourage!“ ist ein Verein, der Zivilcourage fördern und darüber aufklären will. Dazu gibt es seit 2011 Veranstaltungen, Vorträge und Aktionen, die sich dem Thema öffentlichkeitswirksam und informativ widmen. Die Wolkenschieber wollen mit einem Teil des Galaerlöses vor allem die Kindermalaktion „Mutgeschichten“ unterstützen. Es geht dabei um Werte wie Empathie, Respekt, Vernunft und Toleranz, aber auch darum zu zeigen, wie Konfliktsituationen vermieden oder gelöst werden können. www.zivil-courage.de

Das Lernhaus im Campus – Oberschule Osterholz-Scharmbeck verfolgt einen ganzheitlichen pädagogischen Ansatz. Es möchte allen Schülerinnen und Schülern zu einem erfolgreichen Schulabschluss verhelfen. Um das zu erreichen und auch Jugendliche aus schwierigen sozialen Verhältnissen mit Schulangst oder -unlust dahin mitzunehmen, gibt es im Lernhaus verschiedene Projekte. Eines davon heißt „5daystodance“. Schüler werden dabei professionell angeleitet, sich in einem Theaterprojekt mit verschiedenen Themen des Alltags auseinanderzusetzen und auf kreative Weise Perspektiven für sich zu entwickeln. www.lernhaus-im-campus.de

21 hoch 3 ist ein Verein, den Eltern von Kindern mit Trisomie 21 für sich und andere Familien mit Trisomie 21-Kindern in Bremen und umzu 2009 gegründet haben. Planung und Angebote stellen die Familien und ihre besonderen Alltagsbelastungen in den Mittelpunkt. Sie zielen darauf ab, den Kindern „ein glückliches und möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen“, heißt es. Es gibt qualifizierte Betreuungsangebote, für Eltern auch Fortbildung, Beratung und Erfahrungsaustausch. www.21hoch3.de/

Gemeinsam in Bremen (gib) ist eine Plattform, die Bremer und Flüchtlinge, Angebote und Gesuche mit dem Ziel der Begegnung und des besseren Zusammenlebens zusammenbringt. Die Wolkenschieber wollen mit ihrem finanziellen Beitrag das ehrenamtliche Engagement unterstützen, damit beispielsweise Kinder Malbücher bekommen oder Ausflüge machen können. Im Zentrum der Freiwilligenarbeit steht die Internetseite www.gemeinsam-in-bremen.de.

Der AfJ e.V. Kinder und Jugendhilfe Bremen engagiert sich als freier gemeinnütziger Träger der Kinder- und Jugendhilfe seit mehr als 35 Jahren für Kinder, Jugendliche und ihre Familien in Bremen, heißt es. Es geht bei den vielfältigen Angeboten um die Förderung von Kindern und Jugendlichen, um ihr selbstbestimmtes Leben und ihre gesellschaftliche Teilhabe. Diese Aspekte stehen auch bei den beiden Projekten im Vordergrund, die die Wolkenschieber jetzt unterstützen: das Familienprogramm Fuge – „Familien Unterstützen, Gemeinsamkeit Entwickeln“ wendet sich an Familien mit chronisch kranken Kindern oder Jugendlichen und möchte sie im Alltag entlasten. Das Projekt FIS – „Familien im Stadtteil“ unterstützt Familien im Alltag, die Stressbelastungen und Überforderungen ausgesetzt sind. www.afj-jugendhilfe.de



Extrem engagiert

Die „Flying Steps“ sorgten auf der Bühne im großen Saal für einen rasanten Gala-Auftakt.

FOTOS: FRANK KOCH

VON FRAUKE FISCHER

Bremen. Wenn sich 650 festlich gekleidete Frauen und Männer an prächtig eingedeckten Tischen von zum Teil prominenten Servicekräften bedienen lassen, kann es sich eigentlich nur um eine Bremer Veranstaltung handeln: Die Wolkenschieber-Gala. Alle zwei Jahre findet sie statt, lockt Bremerinnen und Bremer, Gäste von auswärts und eben prominente Unterstützer wie den Schauspieler Oliver Mommsen, TV-Koch Ralf Zacherl oder Bundesliga-Trainer Thomas Schaaf, ins Congress Centrum. Und das alles für einen guten Zweck, denn die Gäste, die sich ein Fünf-Gang-Menü munden lassen, spenden für Kinderhilfsprojekte in der Region. Sie erleben ein buntes Bühnenprogramm, knüpfen Kontakte zu Projektvertretern und untereinander. Auch an diesem Sonnabend.

245.000 Euro sind bei der vorangegangenen Wolkenschieber-Gala 2013 zusammengekommen. „Und ich bin sicher, dass auch dieses Mal eine 2 am Anfang der Summe steht“, sagte Rainer Knüppel von der Bremer Eventagentur Joke. Sie hat das Wolkenschieber-Projekt 2007 gegründet und organisiert seitdem alle zwei Jahre unentgeltlich gemeinsam mit treuen Unterstützern einen Benefizabend, der sich sehen lassen kann. Allein, dass 50 Köche aus elf gastronomischen Betrieben die Gäste kulinarisch umsorgen, ist etwas Besonderes.

Während die meisten Teams der verschiedenen Restaurants hinter den Kulissen wirbelten, gab es im Foyer zwischen Cocktail- und Kaffeebars Küchenkunst für die Augen, nämlich frisch zubereitetes Fin-

gerfood verschiedener Art zum Champagner. Jens Kommerau und seine Kollegen vom Kaffee Worpsswede gaben beispielsweise Teller für Teller mit gratiniertem Orangenlachs auf geräuchertem Kartoffelsalat raus, um die Gäste schon ein bisschen auf das Menü im Saal einzustimmen. In der großen Küche des Congress Centruns stimmten sich die Teams unterdessen über ihre Aufgaben in den kommenden Stunden bis zum großen Auftritt von Sarah Connor ab. Daniel Otto und das Team aus dem Atlantic Grand Hotel zum Beispiel, das in diesem Jahr für den Haupt-

„Dies ist die charmanteste Gala, die ich kenne.“

Ralf Zacherl, Koch

gang verantwortlich war. 650 mal Kalbsbrust mit Ur-Karotten und Macadamia-Püree sollte gegen 22 Uhr die Küche heiß und schön angerichtet verlassen. In sechs Minuten musste das Servieren erledigt werden, damit alle Gäste wenigstens annähernd gleichzeitig zu ihrem Recht kamen. 50 Service-Kräfte kümmerten sich darum.

Ralf Zacherl fühlte sich superwohl in dieser Atmosphäre. „Ich bin ein sehr bewusster Wiederholungstäter“, verriet der Koch, der noch vor dem Hauptgang mit einem Überraschungsprogramm auf die Bühne sollte. Innerhalb von zehn Minuten hieß es,

vor den Augen der Gäste eine Vorspeise zu zaubern, die das Wasser im Mund zusammenlaufen ließ. „Und sie eignet sich auch für Nichtköche zum Nachmachen“, machte Zacherl Mut. Bernstein-Makrele, fein geschnitten, roh, nur brauner Zucker und ein feines Salz drauf und dann abflammen – ein Gedicht für den Gaumen. Und eines, dass die Gäste dieser Gala aus Zacherls Sicht unbedingt verdient haben. „Die Wolkenschieber-Gala ist die charmanteste, die ich kenne“, lobte er. „Es werden tolle Projekte vorgestellt und unterstützt. Man spürt, dass viele Menschen hier ihr Herzblut reinstecken.“

Auch Oliver Mommsen lässt sich davon jedes Mal wieder gern anstecken. „Ich glaube, ich habe nur eine Gala ausgelassen“, sagte er. Toll sei, „dass eine so große Summe an kleine Projekte aufgeteilt werde, die sonst kaum Chancen auf Unterstützung hätten, weil sie öffentlich wenig präsent sein könnten. Die Rolle als Kellner übernimmt der Fernsehkommissar dabei jedes Mal wieder gern und schlüpf dafür in leichte Schuhe, von denen er lachend sagt: „Die schaffen alles.“ „Ich kann nicht lange still sitzen“, verriet er außerdem. „Da ist es toll, wenn ich herumlaufen kann.“ Außerdem liebe er die Kontakte zu den Gästen an den Tischen. „Die Gastronomie hat auch etwas von Theater. Kurz vor dem Start geht der Puls hoch, weil man etwas für Menschen vorbereitet, das ihnen eine gute Zeit beschern soll“, sagte er.

Thomas Schaaf, der ebenfalls zu den treuen Unterstützern der Wolkenschieber gehört, kam nahezu direkt aus dem Weserstadion ins Congress Centrum. Und traf

dort prompt einen alten Bekannten. Jan Janning, Küchenchef und Pächter des Restaurants „Kränholm“ in Bremen-Nord, hatte dieses Mal mit Jacobsmuschel zu Ahornsirup, Limette und Chili für ein Fingerfood gesorgt.

Dieter Eilts, der ehemalige Werder-Spieler und Jugendtrainer, schätzt die Gala ebenfalls. „Man engagiert sich gern in sozialen Projekten für die Region. Hier gibt es viele Menschen, die bedürftig sind“, sagte er. Dass so viele Bremer Unternehmen die Gala besuchten und die Projekte unterstützten, zeige die große Akzeptanz.

„Man engagiert sich gern für soziale Projekte der Region.“

Dieter Eilts, Fußballspieler und Trainer

Zu diesen Unternehmern gehören unter anderem Tim und Stephanie Reiners. „Das Tolle an den Wolkenschiebern ist, dass der Erlös Kindern zugute kommt“, sagte Stephanie Reiners. Und ihr Mann betonte: „Wir finden es wichtig, dass es so etwas gibt. Es ist schön, dass Bremer es ins Leben gerufen haben.“

Die Spendensumme stand erst nach Redaktionsschluss fest. Die Projekte aber, auf die der Erlös aus dem Verkauf der Eintrittskarten aufgeteilt wird, sind im Laufe des Jahres sorgsam von den Initiatoren gesucht worden (siehe Text auf der Seite).



In blaues Licht getaucht: Auch die 650 Gäste an den in festlichem Weiß eingedeckten Tischen haben dazu beigetragen, dass die 5. Wolkenschieber-Gala ein Erfolg werden konnte.



Ein gutes Auge und eine ruhige Hand waren für Jens Kommerau (Restaurant Kaffee Worpsswede) wichtig, damit die Orangenlachs-Filets auf geräuchertem Kartoffelsalat auch etwas für das Auge hergab.